

belegen Problemsicht, Fragestellungen und Lösungsversuche den potentiell hohen Standard der wissenschaftlichen Diplomatik lange vor der Zeit, in der man einen solchen gemeinhin vermuten würde. Herwig Weigl

Benedictina 41 (1994): Il servo di Dio. A. Ildefonso Card. Schuster O. S. B. nel quarantesimo della morte (1954–1994). Der gelehrte Abt von S. Paolo fuori le mura, dann Erzbischof von Mailand und Spezialist für die ma. Geschichte des Mönchtums ist in den vierzig Jahren seit seinem Tode wiederholt selbst Gegenstand der Forschung geworden. Der Großteil der anzuzeigenden Schrift widmet sich daher dessen fruchtbarem Leben als Historiker und Theologe. Von forschungsgeschichtlichem Interesse sind hervorzuheben: Luigi CRIPPA, Alfredo Ildefonso Card. Schuster O. S. B., Saggio bibliografico (S. 13–39). – Gregorio PENCO, L'opera del Cardinale Schuster nella storiografia monastica del novecento (S. 253–272). – Tersilio LEGGIO, Ildefonso Schuster storico di Farfa e della Sabina (S. 273–294). – Giovanni SPINELLI, Ildefonso Schuster ed il «Monasticon Italiae» (S. 341–366). – Zwei weitere gelehrte Ordensbrüder Schusters sind in dieser „gemischten Gedenkschrift“ Gegenstand von Würdigungen: Anzuführen ist zum einen ein Nachruf von Gregorio PENCO, Jean Leclercq e il concetto di tradizione monastica (S. 317–339), und zum anderen ein Schriftenverzeichnis des Archivars von Montecassino, Mariano DELL'OMO, Bio-Bibliografia di Don Faustino Avagliano OSB nel trentesimo anno di sacerdozio (S. 477–501). – Zuletzt sei aufmerksam gemacht auf Giampietro CASIRAGHI, L'abbazia di S. Michele della Chiusa e la marca arduinica di Torino (S. 451–475), der die Geschehnisse des Klosters im 11. Jh. verfolgt. C. L.

---

A biographical dictionary of Dark Age Britain. England, Scotland and Wales, c. 500 – c. 1050, edited by Ann WILLIAMS, Alfred P. SMYTH and D. P. KIRBY (Seaby's biographical dictionaries) London 1991, Seaby, 253 S., geneal. Tafeln, ISBN 1-85264-047-2, GBP 22,50. – Dieses Nachschlagewerk enthält mehrere Zeit- und Stammtafeln sowie ca. 500 Kurzbiographien von ungefähr gleichem Umfang wie die im Lexikon für Theologie und Kirche enthaltenen. Die Auswahlkriterien werden in der Einleitung nicht explizit formuliert und sind nicht ohne weiteres ersichtlich, aber nur wenige Lücken sind dem Rez. aufgefallen (Eadgifu, die Frau Karls des Einfältigen, wurde aufgenommen, Edith/Eadgyth, die Frau Ottos I., hingegen nicht). Das Werk wurde laut Vorwort November 1990 abgeschlossen, aber die Literaturangaben (in denen fremdsprachige Werke fast durchgehend fehlen) lassen auf einen etwas früheren Redaktionsschluß schließen. Z.B. wird der Ehemann der Ælfgyfu, Tochter Edwards des Älteren, immer noch als Konrad von Burgund angegeben, obwohl Hlawitschkas viel plausiblerer Vorschlag (Ludwig, Bruder Rudolfs II.) in der Acht-Festschrift (vgl. DA 34, 214f.) einem englischen Leserkreis von Karl Leyser 1983 vermittelt wurde (vgl. DA 41, 638); zu S. Frideswitha fehlt der wichtige Aufsatz von Blair (Oxoniensia 50, 1987, S. 71–137, mit Neuedition der Vitae); das für viele angelsächsische Heilige einschlägige Buch von D. Rollason, Anglo-Saxon Saints and Relics (1989), wird nicht erwähnt. Als erste Orientierung ist das Buch trotz solcher kaum zu vermeidender Schwächen sehr zu empfehlen, zumal der Preis wirklich niedrig ist. T. R.